beiwohnte. Zur Ehrung des Jubilars sang zunächst der Postgesangverein einige recht gut vorgetragene Lieder; anschließend daran überreichte der Präsident der Oberpostdirektion ein vom Reichspräsidenten Hindenburg eingegangenes Dank- und Glückwunschschreiben. Herr Präsident Grallert überbrachte weiter die Glückwünsche des Reichspostministeriums und der Oberpostdirektion Chemnitz, und feierte den Jubilar in einer Ansprache, der er die Worte zugrunde legte:

Blumen auf den Weg gestreut
Und des Harms vergessen,
Nur eine kurze Spanne Zeit
Ist uns zugemessen.

Er schloß seine Ausführungen mit einem herzlichen „Glückauf" für den Jubilar.

Im Namen der gesamten Beamtenschaft beglückwünschte Herr Postinspektor Schilde den Jubilar, dem er in herzlichen Worten für das große Wohlwollen dankte, das Herr Postdirektor Schmidt jederzeit für sein Personal gezeigt habe. Herr Postinspektor Schilde versicherte dem Jubilar auch für die Zukunft treueste Mitarbeit und überreichte als äußeres Dankeszeichen eine sinnige Ehrengabe. In tiefempfundenen Worten dankte Herr Postdirektor Schmidt für die ihm zuteilgewordenen Ehrungen, damit die schlichte Feier beendend. — Wir nehmen gern Veranlassung, Herrn Postdirektor Schmidt auch an dieser Stelle herzlichst zu beglückwünschen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß er noch recht viele Jahre dem hiesigen Postamt ein in jeder Beziehung vorbildlicher Leiter sein möge.

*

† **Gasfernversorgung.** Mit dem heutigen Tage haben die städtischen Betriebswerke die Versorgung der Gemeinde Oberlichtenau mit Gas aufgenommen; Auerswalde wird in Kürze folgen.

† **Beschäftigungsgrad im sächs. Baugewerbe.** Eine am Stichtag, 2. April, aufgestellte Statistik hat ergeben, daß im sächsischen Baugewerbe 5657 Maurer, 5617 Bauhilfsarbeiter, 345 Tiefbauarbeiter, 394 Lehrlinge und etwa 600 Spezialarbeiter arbeitslos sind. Die Statistik, die sich auf 61768 Mitglieder erstreckt, ergibt somit eine Arbeitslosigkeit von etwa 20 Prozent.

† **Beim Brennen der Haare** kam am Ostersonnabend im Stadtkrankenhaus in Großenhain das Stationsmädchen Dora Marx mit dem brennenden Streichholz der Spiritusflamme zu nahe. Es erfolgte eine Explosion und das Mädchen stand augenblicklich in Flammen. In ihrer Angst rannte die Marx die Treppe hinab, wo die Flammen erstickt wurden. Das Mädchen hatte aber so schwere Brandwunden davongetragen, daß es am 1. Osterfeiertag starb.

— **Chemnitz.** In einem Hause der Ostvorstadt vergiftete sich aus Furcht vor einer zu erwartenden Strafe eine 29 Jahre alte Frau durch Leuchtgas. Auf dem Wege ins Jenseits nahm sie ihr 9 Monate altes Kind mit sich.

— **Leukersdorf.** Hier konnte ein Schwindlerehepaar festgenommen werden, das vor mehreren Wochen Eintrittskarten zu einem Blindenkonzert an den Mann brachte, dessen Ausführung aber bis heute noch nicht erfolgt ist.

— **Marienberg.** Amtshauptmann Dr. Nitzsche ist vom 1. Mai d. J. ab als Oberregierungsrat zur Kreishauptmannschaft Zwickau versetzt worden. Als sein Nachfolger ist Regierungsrat Berger von der Amtshauptmannschaft Bautzen zum Vorstand der Amtshauptmannschaft Marienberg ernannt worden.

— **Olbernhau.** Durch Funkenflug entstand an der Strecke von Blumenau nach Rennigmühle ein Waldbrand, der trotz des energischen Eingreifens der Feuerwehren etwa 40—50 Ar 30jährigen Fichtenbestand vernichtete.

— **Leipzig.** Am Dienstag vormittag wurde die 63 Jahre alte Großschlächtersehefrau Schlichting in ihren Bette tot aufgefunden. Hausbewohnern war aufgefallen, daß der Fernsprechapparat in der Wohnung läutete, sich aber niemand meldete. Sie verständigten die Polizei, die die Wohnung öffnen ließ und Frau Schlichting tot im Bette vorfand. Unter dem schweren Verdacht des Gattenmordes wurde ihr Ehemann, der 63 Jahre alte Großschlächter Willi Schlichting, in Haft genommen. Ob der Verdacht zutrifft, muß jedoch erst die Untersuchung der Leiche im Institut für gerichtliche Medizin ergeben. Schlichting wurde auch deshalb in Haft behalten, weil er sich mit Selbstmordgedanken trug.

— **Döbeln.** Am Ostermontag ereignete sich nachmittags in der Rathenauerstraße in Döbeln ein schweres Motorradunglück. Um an einer Straßenkreuzung nicht mit einem Personenwagen zusammenzufahren, fuhr ein Kraftradfahrer eine scharfe Kurve, geriet dabei auf den Bürgersteig und rannte gegen einen eisernen Gartenzaun. Er wurde über das Rad hinweg in die eisernen Spitzen des Zaunes geschleudert, wobei ihm eine Spitze durch das Kinn in die Mundhöhle und in die Nase drang. Schwer verletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht. Ein junges Mädchen, das auf dem Soziussitz saß, kam mit leichteren Verletzungen davon.

— **Dresden.** Am 7. April zwischen 10 und 12 Uhr abends entwendeten dreiste Diebe von dem Parkplatze an der Sophienkirche einen Berliner Personenkraftwagen. Sie fuhren damit nach Großenhain und ließen ihn infolge Benzinmangels stehen. Als Täter kommen zwei junge Burschen in Frage. — Der Landesverband Sachsen der Garten- und Schrebervereine, die Spitzenorganisation von 70000 Kleingärtnern des Freistaates Sachsen, hält am 14. und 15. April seine Haupttagung in Dresden ab.

— **Bischofswerda.** Ein erratischer Block von ungewöhnlicher Größe, im Gewicht von etwa 700 Zentner, ist dieser Tage in einer hiesigen Sandgrube ausgegraben worden.

Handel

Chemnitzer Produktenbörse. Die Tendenz bei der am Mittwoch nachmittag abgehaltenen Produktenbörse gestaltete sich außerordentlich fest, obwohl sich die Umsätze in sämtlichen Artikeln in den engsten Grenzen hielten. Es wurden folgende amtliche Notierungen vorgenommen: Weizen 260—265, Roggen 270—280, Sandroggen 284—288, Sommergerste 290—305, Wintergerste 265—270, Hafer 258—268, Mais zu Futterzwecken 245—250, Mais Cinquantin 260—270, Weizenmehl 43, Roggenmehl 43,50, Weizenkleie 16,50, Roggenkleie 18,75, Wiesenheu drahtgepreßt 8,50, Getreidestroh drahtgepreßt 4,50 Mark.

Die deutschen Ozeanflieger heute früh gestartet

Neuyork, 12. 4. TU. (Funkspruch.) Die deutschen Flieger sind heute früh um 5,28 Uhr zum Ozeanflug gestartet. Eine Bestätigung dieser Meldung aus London liegt noch nicht vor.

Der Abflug bestätigt

London, TU., 12. 4. Funkspruch. Wie aus Baldonel gemeldet wird, bestätigt sich die Meldung, daß die deutschen Flieger heute früh zum Amerikaflug aufgestiegen sind.

Zum Start der „Bremen"

Berlin, 12. 4. Wie der „Berliner Mittag" aus London meldet, hat sich trotz der frühen Morgenstunde zum Start der „Bremen" auf dem Flugplatz Baldonnel eine große Menschenmenge eingefunden. Der irische Präsident Cosgrave und fast alle hohen Beamten des irischen Freistaates waren persönlich erschienen. Beim Abflug der „Bremen" brach die Menge in stürmischen Jubel aus. Das Wetter ist ausgezeichnet und man glaubt allgemein, daß alle Bedingungen zugunsten der Flieger sprechen. Diese haben Apfelsinen, Schokolade, Bananen, Wasser und Kaffee mitgenommen. Hauptmann Köhl und der irische Major Fitzmaurice waren vor der Abfahrt zur Beichte gegangen. Der Minister für die Verteidigung des irischen Freistaates Fitzgerald und der deutsche Generalkonsul waren kurz vor 5 Uhr auf dem Flugplatz erschienen, um den Fliegern persönlich Lebewohl zu wünschen.

Die „Bremen" über dem Atlantik

Neuyork, 12. 4. TU. (Funkspruch.) Wie der „International News Service" meldet, passierte die „Bremen" heute früh um 7,05 Uhr die Galway-Bucht, an der Küste Irlands scharf in nordwestlicher Richtung fliegend. Die „Bremen" befindet sich nunmehr über dem offenen Ozean.

Die Wetterlage auf dem Atlantik

Hamburg, 12. 4. Die deutsche Seewarte Hamburg gibt über die Wetterlage auf dem Atlantischen Ozean um 10 Uhr folgenden Bericht: Das Tiefdruckgebiet, das seit einiger Zeit zwischen Island und Irland lagert, hat sich langsam nach Norden verlagert und hat aufgefüllt. Es brachte dadurch erhebliche Wetterbesserungen über den britischen Inseln, jedoch liegt jetzt ein zweites Tiefdrucksystem südlich von Grönland. Der Kaltlufteinbruch auf dessen Rückseite ist heute früh schon bis 40 Grad nördlicher Breite und 40 Grad westlicher Länge vorgestoßen, so daß auf der Schiffahrtsstraße nordwestliche Winde von über 50 Stundenkilometern und starke Regen- und Graupelschauer anzutreffen sind. Ferner liegt heute morgen ein Tiefdruckwirbel vor der amerikanischen Küste auf etwa 38 Grad Nord und 70 Grad West. Dieser Tiefdruckwirbel wird schnell nordostwärts abziehen und auch über Neufundland eine erhebliche Wetterverschlechterung bringen.

Neuyork, 12. 4. Die Wetterverhältnisse an den Küsten Neuschottlands und Neufundlands sind heute morgen für Ozeanflüge ungünstig. Es wehen heftige Südwinde mit starkem Regen vermischt und niedriger Temperatur. Winde und Regen werden wahrscheinlich zunehmen.

Amerika in Erwartung der „Bremen"

Neuyork, 12. 4. TU. (Funkspruch.) Die Nachricht von dem Abflug der „Bremen" hat hier wie in ganz Amerika großes Aufsehen erregt. Die Zeitungen veröffentlichten schon bald nach dem Eintreffen der Nachricht Extrablätter, so daß das Wagnis der deutschen Flieger trotz der frühen Morgenstunde in kurzer Zeit in allen Stadtteilen bekannt war. Die Hoffnungen auf Gelingen des kühnen Unternehmens sind in Anbetracht der wenig günstigen Wettermeldungen vom Atlantik jedoch vermischt mit ernster Besorgnis um das Schicksal der Flieger. Trotzdem werden schon jetzt seitens der hiesigen Behörden Maßnahmen erwogen, um den deutschen Fliegern einen gebührenden Empfang zu bereiten.

Neuyork, 12. 4. Die Neuyorker Morgenblätter bringen die Nachricht vom Start der „Bremen" groß aufgezogen. Extraausgaben mit den Bildern und Lebensbeschreibungen der Flieger werden überall verteilt. Man hofft allseitig auf ein gutes Gelingen des Fluges. Das Mitchel-Field-Kommando hat alles zum Empfang vorbereitet. Deutsche Verbände und die deutschen amtlichen Stellen werden die Flieger beim Gelingen des Fluges begrüßen. Der irische Pilot Fitzmaurice dankt in einer Erklärung an die „Newyork Times" den deutschen Kameraden, die ihn mitgenommen haben. Augenblicklich ist der Himmel über dem Staate Neuyork und den anderen Nordoststaaten bewölkt. Man hofft aber, daß sich das Wetter bis zur Landung noch klären wird.

Köhls und Hünefelds Dank an Irland

Berlin, 12. 4. Wie der „Berliner Mittag" aus Dublin meldet, haben die deutschen Flieger kurz vor ihrem Abflug folgende Dankeskundgebung veröffentlicht: Beim Verlassen des irischen Freistaates ist es Hauptmann Köhl und mir ein Herzensbedürfnis, den Gefühlen tiefster und aufrichtigster Dankbarkeit, die uns beide beseelt, Ausdruck zu geben. Wir haben hier mehr als Rat und werktätige Hilfe, wir haben ein so weitgehendes menschliches Verstehen und eine so unendlich wohltuende Sympathie bei allen Zivil- und Militärbehörden wie in den weitesten Kreisen der Bevölkerung gefunden, daß wir es uns zu einer ganz besonderen Freude und Ehre anrechnen, gemeinsam mit dem Kommandanten der irischen Luftstreitkräfte, deren Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften uns in vorbildlicher kameradschaftlicher Weise bei den Vorbereitungen zu unserem Unternehmen Beistand geleistet haben, den Flug antreten zu können. Gott, in dessen allmächtige Hand wir das Gelingen unseres Planes legen, möge unsere dankbaren Gebete für eine glückliche Zukunft der auf eine ehrfurchtgebietende Geschichte zurückblickenden Insel und deren Bewohner erhören. Baldonnel, 12. April 1928. Baron von Hünefeld.

Erdrutsch im Hamburger Hafen

Hamburg, 11. 4. Heute morgen drang durch die Kaimauer des Amerika-Hoefts im Segelschiffhafen plötzlich Wasser und riß in das Erdreich unmittelbar vor dem dort stehenden Leuchtturm ein Loch von etwa 6 Meter Breite und vier Meter Tiefe. Der Leuchtturm und eine an der Einbruchsstelle gelegene Bedürfnisanstalt wurden untergraben. Für letztere besteht Einsturzgefahr. Der Erdrutsch dürfte auf Baggerarbeiten im Strom zurückzuführen sein.

Fünf Personen durch Gas vergiftet

Stettin, 11. 4. Gestern abend wurde die Frau des Verlagsbuchhändlers Lubkowsky mit ihren Kindern im Alter von acht, fünf und vier Jahren durch Gas vergiftet tot aufgefunden, während ein drei Jahre altes Kind noch Lebenszeichen von sich gab. Dieses ist jedoch noch in der Nacht gestorben. Das Motiv zur Tat ist bisher unbekannt.

Grausiger Leichenfund

Die „Düsseldorfer Nachrichten" melden aus Mülum (Rheinland): Hier wurde die Leiche eines Mädchens, die etwa vier Wochen im Wasser gelegen hat und deren Hals bis auf die Wirbelsäule durchschnitten war, aus dem Rhein gelandet. Die aus Sterkrade stammende Tote war mit einem Justizobersekretär aus Oberhausen in Kaiserswerth gewesen. Der Justizobersekretär, der seinerzeit in durchnähtem Zustande in Kaiserswerth am Rheinufer gefunden worden war, hatte angegeben, er habe mit dem Mädchen gemeinsam Selbstmord verüben wollen. Nach dem jetzigen Leichenfund erscheint es jedoch ausgeschlossen, daß bei dem Mädchen ein Selbstmord vorliegt. Der sich in der Irrenanstalt befindliche Justizobersekretär soll in den nächsten Tagen der Leiche gegenübergestellt werden.

16 Gebäude eingeäschert

Warschau, 11. 4. Im Dorf Sieradz bei Lodz vernichtete in der vergangenen Nacht ein Großfeuer 16 Gebäude. 29 Familien sind obdachlos geworden. Man vermutet, daß das Feuer durch Unvorsichtigkeit entstanden ist.

Unglück beim Osterschießen

Warschau, 11. 4. Wie aus Czenstochau gemeldet wird, flog in einem benachbarten Dorf beim Osterschießen eine Sprengladung vorzeitig in die Luft. Mehrere Personen wurden in Stücke gerissen oder schwer verletzt.

Schweres Eisenbahnunglück in Paris

Paris, 11. 4. In den frühen Nachmittagsstunden des heutigen Tages stießen 300 Meter vom Nordbahnhof entfernt zwei Eisenbahnzüge zusammen. Bis jetzt sollen aus den Trümmern bereits 15 Tote und etwa 30 Schwerverletzte geborgen worden sein.

Bisher 20 Tote

Paris, 11. 4. Der schwere Zugzusammenstoß beim Pariser Nordbahnhof ereignete sich zwischen der Brücke von Soudeau-Ville und der Madcaret-Brücke. Ein Zug fuhr nach Chantilly, der andere kam leer zurück, um Reisende nach Enghien aufzunehmen. Drei Wagen wurden zertrümmert. Die Feuerwehr ist gegenwärtig an Ort und Stelle mit der Aufräumung der Trümmer beschäftigt, aus denen, wie bereits gemeldet, bis jetzt 20 Tote und etwa 30 Schwerverletzte geborgen wurden.

Wiederholt sich Lourdes?

Eine übersinnliche Erscheinung

Paris, 12. 4. (Funkspruch.) Wie aus Remiremont gemeldet wird, hat in den letzten Tagen die 13jährige Marcelle Georges beim Rosenkranzbeten auf dem Feld ihrer Eltern Visionen gehabt, in dem ihr eine strahlende Jungfrau auf Wolken erschien. Die Erscheinung stellt sich täglich um 16 Uhr ein. Die Nachricht lockt eine zahlreiche Menge von allen Punkten der Gegend an. Besonders zahlreich waren die Neugierigen am Ostermontag, ohne daß sie die Erscheinung wahrnehmen konnten, die nur der Georges sichtbar ist. Die Jungfrau, die sie sieht, und mit der sie spricht, soll ihr verkündet haben, sie werde am kommenden Donnerstag ein Wunder vollbringen. Die Geistlichkeit verhält sich vorerst sehr zurückhaltend.

Zucker im Werte von 4 Millionen verbrannt

London, 11. 4. In Havanna eingegangene Meldungen aus Cuba besagen, daß dort in einem amerikanischen Lagerhaus Zuckermengen im Werte von vier Millionen Mark durch Feuer zerstört worden sind.

Vereinsangelegenheiten

Spiel- und Sportabteilung im Turnverein DT. Heute Donnerstag abend 8,30 Uhr findet im Vereinshaus eine Sitzung des Spiel- und Sportausschusses, sowie der Meistermannschaft statt. Da eine äußerst wichtige Tagesordnung zur Beratung steht, wird von der Leitung pünktliches und vollzähliges Erscheinen, besonders auch der älteren Mitglieder, erwartet.

Letzte Funkspruchmeldungen

des Frankenberger Tageblattes

Zur Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie

Dresden, 12. 4. Im Arbeitsministerium haben heute neue Verhandlungen zwischen den Parteien der sächsischen Metallindustrie über die Lohnfrage begonnen, nachdem die gestrigen Verhandlungen über die Löhne für das Leipziger Tarifgebiet der sächsischen Metallindustrie nach längerer Dauer erneut vertagt worden waren. Unbeachtet dieser Verhandlungen dürfte, zumal von einem Eingreifen des Reichsarbeitsministeriums bis zur Stunde nichts bekannt ist, die Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie mit Ablauf des heutigen Tages Tatsache werden.

Die Eröffnung des pädagogischen Kongresses in Berlin

Berlin, 12. 4. In dem großen Schauspielhaus wurde heute vormittag der pädagogische Kongreß 1928 unter großer Beteiligung der Schulbehörden, der Eltern- und Lehrerschaft eröffnet. Der große Raum des Schauspielhauses reichte nicht aus, so daß eine Parallelversammlung im Admiralspalast abgehalten werden mußte. Der Vorsitzende des Berliner Lehrerverbandes, Tschentscher, eröffnete den Kongreß und wies auf die großen Aufgaben, die die Reichsverfassung der deutschen Schule stellt, hin. Darauf sprach Kultusminister Becker über das Thema des Kongresses: „Internationaler Geist und nationale Erziehung".

Schweres Autounglück

Warschau, 12. 4. (Funkspruch.) In der vergangenen Nacht ereignete sich in der Nähe Warschaus auf der Chaussee nach Wilanow, einem Ausflugsort, ein schweres Autounglück. Ein von einem betrunkenen Chauffeur gelenkter Wagen glitt in voller Fahrt bei einer Straßenbiegung aus, überstürzte sich und fiel in den Graben. Zwei Insassen waren sofort tot, die anderen haben schwere Verletzungen davongetragen. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Pantherjagd in einem französ. Seebad

Paris, 12. 4. In dem Seebad Fecamp, am Aermelkanal herrschte gestern vormittag große Aufregung. Drei Panther und ein Leopard brachen aus einem Kraftwagen aus, mit dem sie einem Zirkus zugeführt werden sollten. Die Polizei veranstaltete eine Treibjagd. Ehe es jedoch möglich war, die Tiere zu erlegen, hatten sie bereits ein 13jähriges Mädchen angefallen und schwer verletzt.

Wirbelsturm in Mexiko

London, 12. 4. (Funkspruch.) Eine Reihe von Städten in der mexikanischen Provinz Coahuila sind nach Meldungen aus Mexiko durch einen Wirbelsturm heimgesucht worden. Das Ausmaß des Schadens ist jedoch nicht bekannt, da die Telephon- und Telegraphenverbindungen mit den betroffenen Gebieten unterbunden sind.

Die franz. Weltflieger auf dem Heimweg

London, 12. 4. (Funkspruch.) Die beiden französischen Flieger Coste und Le Brix sind gestern abend in Karachi eingetroffen. Die beiden Flieger erwarten, daß sie mit einigem Glück am Freitag in Paris eintreffen werden.

Zum Nordpolflug Nobiles

Taufe der „Italia"

Rom, 12. 4. In Anwesenheit der Spitzen der Behörden wurde gestern die Taufe des Nordpolluftschiffes „Italia" vollzogen und das Kreuz, das Nobile im Auftrage des Papstes über dem Nordpol abwerfen soll, gesegnet. Nobile, der noch in Rom weilt, hat vom Gouverneur von Rom den Auftrag erhalten, außer der italienischen Trikolore auch eine goldene Gedenkmünze über dem Nordpol abzuwerfen.

Gegen den Kommunismus in Japan

Tokio, 12. 4. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden in Korea, in Söul und anderen Städten Kommunisten verhaftet. Die Organisation „Jungkorea" in Söul ist aufgelöst worden. Es sind insgesamt über 400 Personen verhaftet worden. Der Generalgouverneur von Korea ist nach Tokio gereist, um persönlich Bericht zu erstatten.

Berliner Produktenbörse

Weizen (märk.) 258—261 (254—257), T.: fest. — Roggen (märk.) 268—270 (265—267), T.: fest. — Sommergerste 245—285 (240 bis 282), T.: fest. — Hafer (märk.) 254—260 (250 bis 256), T.: fest. — Mais, loko Berlin 238 bis 240 (238—240), T.: stetig. — Weizenkleie 17,25—17,35 (17,25—17,35), T.: fest. — Roggenkleie 17,25—17,35 (17,25—17,35), T.: fest.

Viktoria-Erbsen 46—57. — Kl. Speise-Erbsen 35—37. — Futter-Erbsen 25—27. — Peluschken 24—24,5. — Ackerbohnen 23—24. — Wicken 24—26. — Lupinen (blau) 14—14,75. — Lupinen (gelb) 15—15,8. — Serradella (neue) 24—28. — Rapskuchen 19,6—19,7. — Leinkuchen 24—24,2. — Trockenschnitzel 14,6—14,9. — Soya-Schrot 22,1—22,5. — Kartoffelflocken 26—26,6.

Wetterdienst des Frankenberger Tageblattes

Vorhersage: Zunächst noch stark wolkig bis trübe, verschiedentlich leichte Regenfälle, erst später Uebergang zu leicht wolkigem Wetter, Temperaturen im Flachlande gemäßigt, im Gebirge sehr kühl, höchste Erhebungen im Nebel, schwache bis mäßige Winde aus veränderlicher Richtung.